

und ihre Stellung in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat. In Verbindung damit wurden alle Kräfte eingesetzt, um den Bauern beim Übergang zur genossenschaftlichen Produktion und bei der Lösung aller neuen Probleme des Aufbaus in den vollgenossenschaftlichen Dörfern seitens des Staatsapparats jede nur mögliche Hilfe zu geben.

Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik konnte der Volkskammer in ihrer Sitzung am 24. Mai 1960 Vorschlägen, den vollständigen Übergang der Bauern zur genossenschaftlichen Arbeit in den LPG zur Kenntnis zu nehmen und zu bestätigen. Mit Hilfe der Arbeiterklasse, die ein festes Bündnis mit der Bauernschaft geschlossen hatte, und mit Unterstützung der Nationalen Front des demokratischen Deutschland wurde die Befreiung der Bauern, die mit der Beseitigung der faschistischen Zwangsgesetze und der Durchführung der demokratischen Bodenreform 1945 begann, zu Ende geführt. Die Volkskammer stellte in ihrem Beschluß zur Erklärung der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik fest, daß der Übergang aller Bauern zur genossenschaftlichen Produktion in der Deutschen Demokratischen Republik ein wahrer Volksentscheid für Frieden, Fortschritt und Sozialismus, gegen atomare Aufrüstung, Militarismus und Kriegsvorbereitung in Westdeutschland, für die Lösung der nationalen Frage in Deutschland ist. Mit dem Eintritt aller Bauern in die LPG entwickelte sich das Bündnis mit der Arbeiterklasse auf einer höheren Stufe, und es entstand die neue Klasse der Genossenschaftsbauern. Die Volksvertretungen auf dem Lande wurden durch Tausende der besten Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern verstärkt. Das war ein sichtbarer Ausdruck der Festigung des Staates der Arbeiter und Bauern und der schöpferischen Teilnahme der sich neu entwickelnden Klasse der Genossenschaftsbauern an der Ausübung der Staatsmacht.

Der im Dezember 1960 durchgeführte VI. Deutsche Bauernkongreß, als erster nach dem Zusammenschluß aller Bauern in LPG, zog die Bilanz aus den Erfolgen der stürmischen sozialistischen Entwicklung im Jahre 1960. Im Mittelpunkt der Rede des Genossen Walter Ulbricht stand die Aufforderung an alle Genossenschaftsbauern, das Jahr 1961 zum Jahr der guten genossenschaftlichen Arbeit zu machen. Der Kongreß hob hervor, daß die gute genossenschaftliche Arbeit der Schlüssel zur maximalen Steigerung der Marktproduktion und zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität ist. Gleichzeitig entwickeln sich im Prozeß der guten genossenschaftlichen Arbeit das sozialistische Bewußtsein und eine neue Einstel-